

Hufschlag

Nr. 39/ März 2008



Liebe Freunde des Vereins,

nach dem Motto „Der frühe Spatz fängt den Wurm“, bringen wir doch gleich zu Beginn des neuen Jahres die erste Ausgabe 2008 heraus. So werden es vielleicht auch in 2008 vier Ausgaben werden. Schreibstoff gibt es ja wohl genügend und das Jahr hat noch nicht mal richtig angefangen!

Apropos Schreibstoff: Es wäre klasse, wenn sich noch ein paar mehr Autoren finden würden, die mit dem einen oder anderen Artikel zur Unterhaltung bzw. Information im Hufschlag sorgen könnten. Fotos zu den jeweiligen Themen können gern nach Absprache gemacht werden. Oft reichen auch nur ein paar Stichpunkte und schon wird eine Geschichte daraus gebastelt.

So, und jetzt wünscht das Hufschlag-Team viel Spaß beim Lesen. Zu Lachen gibt es auch ein bisschen was - versprochen!

Ihr Team vom Hufschlag



Schneefrauen und Indianer zu Pferde lockten zahlreiche Zuschauer



Traditionell lud der Zucht-, Reit- und Fahrverein Hattingen und der Reitstall Wolters am 3. Advent Pferdefreunde zum Weihnachtschaureiten auf unsere Vereinsanlage am Balkhauser Weg. Geschätzte 250 Zuschauer folgten der Einladung und verfolgten die Schaubilder, die unsere Reiterlehrerin Inge Wolters und ihr Team auf die Beine gestellt hatten. Ebenso traditionell wie der Termin ist mittlerweile auch die große „Eröffnungsquadrille“, mit der die Reitschüler des Reitstall Wolters das circa zweistündige Programm des „Weihnachts-

schaureiten 2007“ eröffneten. In Schaubildern wie „Aller Anfang ist (nicht) schwer“, „Disney World“, „Die Schneefrauen“ und „Pas des Deux auf höchstem Niveau“ boten die Hattinger Reiter dem Publikum Dressur von E (=einfach) bis S (=schwer). Von Jung bis Alt waren auch alle Reiter-Generationen in das Programm mit eingebunden. Neben den Dressuren zeigte die Ponyschule Liliput wie ein Weihnachtsfest bei den Indianern ausschaut – so trippelten Winnetou und seine Freunde auf Ihren Indianer-Ponys um den Wigwam.

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1 Den Abschluss des Weihnachtsschaureiten 2007 bildeten die Hattinger Springquadriga und eine fetzige Hunde-Agility. Die kleinen Vierbeiner sorgten mit ordentlich Tempo noch einmal richtig für Stimmung bei Teilnehmern und Zuschauern. Selbstverständlich ließ der Weihnachtsmann es sich wie jedes Jahr nicht nehmen wieder die Pferde und das fleißige Mitarbeiterteam des Reitstall Wolters im Anschluss an das Schauprogramm zu beschenken.

Antje Jandke



Andrea Timpe und Rosselini zogen Aufmerksamkeit auf sich

Nach dem gelungenen Debüt von Andrea Timpe und ihrem Wallach Rosselini in Appelhülsen stand für das Paar Anfang Januar der zweite gemeinsame Turnierstart auf dem Programm. Bei dem internationalen Dressur- und Springturnier in der Halle Münsterland gingen die zwei am Samstag zunächst in einer Dressurprüfung der Kl. S****, einem so genannten „Grand Prix de Dressage“ an den Start. Als Wunschziel hatten sich die zwei eine Platzierung unter den besten zwölf erhofft um sich für den „Grand Prix Special“ am Sonntag zu qualifizieren. Durch einen souveränen Auftritt mit zwei kleinen Patzern ritten die Zwei auf einen hervorragenden 6. Platz. Damit qualifizierte sich Andrea für den Grand Prix Special am Sonntag.

Nach Beendigung ihrer Prüfung am Sonntag führten Andrea und Rosselini kurzzeitig das Feld an. Nach ihr gingen jedoch noch ganz große Namen wie Isabell Werth, Hubertus Schmidt und Patrick Kittel (SWE) an den Start. Ihrer Favoritenrolle gerecht wurde einmal mehr Isabell Werth, die erfolgreichste Dressurreiterin aller Zeiten, die diese Prüfung für sich entscheiden konnte. Der Olympia-



Sieger Hubertus Schmidt belegte mit Wansuela Suerte Rang zwei gefolgt von dem Publikumsliebbling Patrick Kittel aus Schweden. Obwohl nicht ganz auf Risiko geritten, konnten Andrea Timpe und Rosselini sich um einen Platz zum Vortag verbessern und belegten in der Endabrechnung Rang 5. Ein grandioser Erfolg in dieser Klasse gegen eine solche Konkurrenz, womit das Paar auf sich aufmerksam machte und Lob unter anderem von Isabell Werth und dem WDR-Fernsehteam erntete. Aus der Summe beider Prüfungen wurden drei weitere Finalteilnehmer für den Kampmann-Cup 2008

in Bremen ermittelt. Bereits gesetzt für das Finale in Bremen waren Isabell Werth und Hubertus Schmidt. Drei Tickets hieß es nun noch zu vergeben. Trotz Platz fünf im Grand Prix Special langte es für Andrea und Rosselini aufgrund des Punkteresultats vom Samstag leider nicht ganz. Nur wenige Prozentpunkte trennten sie von der Finalteilnahme in Bremen. Aber trotz alledem war Andrea alles andere als traurig wegen dem verpassten Finale in Bremen, war das Erreichte doch weitaus mehr, als im Vorfeld erhofft.

Antje Jandke



(Alt-)Weiberkarneval im Casino

Schon im Mittelalter (bitte nicht mit abgebildeten Personen in Verbindung bringen) war die Karnevalszeit die Zeit der „gesteigerten Lebensfreude“. Daraus entwickelten sich mit der Zeit regional unterschiedliche Brauchtümer: Im Rheinland ist es der Karneval, der am 11.11. um 11.11 Uhr beginnt und mit dem Rosenmontag seinen Höhepunkt erreicht. In Mitteldeutschland, wie z.B. Hessenland, spricht man von der Fasenacht. Dagegen in Süddeutschland ist es der Fasching, der auch gefeiert wird, aber bei weitem nicht so närrisch wie im Rheinland, wo zeitweise in dieser Zeit der Ausnahmezustand herrscht.



Ja, und bei uns hier im Ruhrgebiet ist es jedem wohl selbst überlassen, wie er diese närrische Zeit nennt und vor allem, ob er sich überhaupt darauf einlässt, denn grundsätzlich leben hier hauptsächlich Karnevalsmuffel. Hauptsächlich, wie gesagt. Wir (Christiane Hellwig, Sigrid Gohl und Iris Hentis) haben uns auf die



Suche gemacht und doch tatsächlich ein paar Karnevalistinnen ausfindig gemacht. Jedem war freigestellt mit Kostüm oder im Alltagslook an unserem Altweiber-Fasching-Karneval-Fasenacht teil zu nehmen. Und da kamen sie denn auch allesamt am 31.01.2008 ins Casino:

Heike Eiting mit Polarfuchs auf dem Koppe, Rose im Revers und zwei verschiedenen Schuhen an den Füßen. Und das im Glas ist nicht Wodka pur, sondern Nierenhofer Quellwasser Jahrgang 2008!

Jutta Mieves mit Törtchen auf dem Koppe – der Versuch die Kerzen darauf an zu zünden gestaltete sich als schier unmöglich. Hat ein „Hutgesicht“ die Jutta oder?! Das soll ein Kompliment sein und zum Huttragen im Alltag ermuntern.



Susanne Nüse guckt noch skeptisch, hat sich aber schnell gegeben. So viele kennt sie schon am Stall, da gab es genug „Stoff“

für ein Gespräch.



Eine noch nie gesehene Närrin kam mit Frau Nüse und Frau Riesel zur Freude aller, denn sie brachte ne` Menge Spaß und Freude mit.



Jessica Lingner und Anja Lorenz – Spaß muss sein!!!



„Ernst“ wurde es schnell genug: Christiane Hellwig munterte zum Hutbasteln auf. Anhand von vorgefertigten Mustern erklärte sie



Schritt für Schritt auch für diejenigen, die es mit dem Basteln nicht so haben! Christiane Hellwig, die geborene Motivationstrainerin, schaffte es tatsächlich, alle, aber auch wirklich alle ans Hutbasteln zu bringen. Material war genügend vorhanden und so konnte es just los gehen.

Da sieht man sie die Lagerfelds, Chanel und Versaces!!! Originell und individuell – einfach unschlag-





bar diese Modelle, oder?!
Konzentration pur!

Geschafft! Ist es nicht schön mein Hütchen? Raphaela Schlich als Willi oder vielleicht doch Biene Maya. Letzteres wohl eher – Männern war ja schließlich der Zutritt nicht gestattet. Bis auf Thomas, der die Cocktails mixte.

Inge Wolters als Hutmacherin – hat mächtig Spaß dabei – Sigrid offensichtlich nicht ganz so richtig!!!

Im Jahrhundert der Supermodels schneiden die Damen doch recht ordentlich ab, das muss schon einmal gesagt werden. Ob das an den Hüten liegt?!



Von links nach rechts: Elke Volk, Sigrid Gohl, Anja Lorenz und Jessica Lingner.



Laura Friedrichs – auch ein Hutgesicht!!! Die Farbenkomposition sehr individuell. Romanoff wäre begeistert von dem weißen Püschel da oben drauf!!!

Heike Eiting junior durfte auch nicht hutlos bleiben. Hut ab – nach einem langen Arbeitstag, durchgefroren und todmüde hatte sie trotzdem noch



Heike Eiting junior durfte auch nicht hutlos bleiben. Hut ab – nach einem langen Arbeitstag, durchgefroren und todmüde hatte sie trotzdem noch



Muse für einen kleinen Spaß! Elke Wrobeln hatte zwar schon einen Cowboyhut auf dem Kopf, aber eine Eigenkreation war doch

zu verlockend!!!



Ja, das sind sie nun die Närrinnen: links neben Susanne Nüse, das ist übrigens Frau Riesel und rechts neben Sigrid Gohl das ist Christiane Hellwig, die die Idee zu dieser Veranstaltung hatte. Links dahinter ist Steffi Mrosewski und daneben steht ein bisschen versteckt Monika Hengelbrock. Die anderen Gesichter wurden vorher schon vorgestellt.



Die zweite Hälfte des Fotos zeigt unter anderem links hinten versteckt Heike Kleesattel – von Kopfschmerzen geplagt und trotzdem wie immer hilfreich dabei –



rechts neben Inge Wolters sieht man Nicole Beermann und unterm pinkfarbenen Moskitonetz versteckt sich Gaby Fostropoulos.

Ja und nach der Hütchenbastelei kam dann mit großem Gepolter Inge Wolters Auftritt. Mitsamt Rednerpult polterte sie ins Casino – vor sich hin fluchend – natürlich in „Aachener Platt“ wie doof das sei, dass man/frau hier bei der Veranstaltung auch noch sein eigenes Rednerpult mitschleppen muss. Für alle war dies die Überraschung des Abends – Inge Wolters mit einer humoristischen Einlage, da fließt Aachener Blut in ihren Adern – eindeutig!!!



Heike Kleesattel – endlich kann sie wieder lachen. Von Kopfschmerzen

geplagt, hat sie lieber im Hintergrund agiert. Eigentlich war sie zum Mitfeiern gekommen!

Ruhig sitzen konnte sie aber auch nicht und unterstützte Thomas tatkräftig. DAN-KESCHÖN!

Selbstverständlich wurde auch getanzt, wenn auch der Ghetto Buster nicht das Klangerlebnis mit sich brachte!

Das wird im nächsten Jahr besser. Versprochen!

Nicole Beermann und Claudia Schipp nutzten den Weiber-



fasching zum „Warming-Up“. Danach ging's nämlich noch in die Altstadt. Jutta schone Dich, du musst morgen arbeiten!

Und tschüss ... bis zum nächsten Jahr - Altweiberkarneval im Casino!

Iris Hentis



Kostümiert auf dem Pferd



Karla Gottschalk in Badehose, Schwimmshirt, Schwimmärmel und Taucherbrille. Ob Moritz schon ahnt, dass es gleich schwimmen bzw. tauchen geht? Sieht nicht so aus. Ganz relaxet steht er da und harret der Dinge die da kommen.



Und wie die dann plötzlich auch kommen: Auf einmal war er wach, denn was da auf ihn zu kam, nein das konnte einfach nicht sein: Eine Waschmaschine in der Reithalle und noch dazu bewegte sie sich

ausgerechnet auf ihn zu. Heike Eiting, heute mal nicht als ernst zu nehmende Reitlehrerin! Nichts wie weg hieß es da für Moritz - das macht er sowieso am liebsten. Als Moritz (geb. am 16.04.1994) neu war in der Truppe der Schulpferde, kannte er tatsächlich kein Schrittgehen, Trab war mindestens angesagt und Galopp hatte er am aller liebsten – zum Leidwesen seiner Reiterrinnen und Reiter. Die Runden konnten nicht schnell genug gehen. Und wer gar den Fehler machte und mit Gerte aufstieg hatte in „Nullkommanix“ Fahrtwind um die Ohren. Nur ein beherztes in den Weg stellen, konnte ihn dann bremsen. Zum Glück ist er jetzt ruhiger geworden und haushaltet mit seinen Kräften. Schließlich ist er ja nicht nur zum Spaß hier, sondern macht einen verantwortungsvollen Job. Inzwischen ist er der Liebling vieler Reiterrinnen und Reiter. Karla Gottschalk reitet auch am liebsten ihn, drum hat sie auch eine Reitbeteiligung an Moritz.



Und das hier ist Lina Meleca auf Lambara. Auch Lambara (geb. am

11.04.1996) steht noch entspannt da. Die Waschmaschine hat ja auch noch nicht die Halle betreten. Wobei Lambara bedeutend ruhiger reagierte. Einfach professioneller könnte man sagen, schließlich läuft auch sie routiniert ihre Runden Tag für Tag. Ein Schulponyprofi eben. Oder vielleicht liegt es ja auch daran, dass sie weiblichen Geschlechts ist und nicht so ein „Bohai“ um fast nichts macht wie ihre männlichen Artgenossen. Auch sie wird gern geritten von den Reitschülerinnen und Reitschülern, weil sie sehr zuverlässig und brav ist.



Den Piratenlook kann man nur erahnen bei Alischa Hengelbrock auf Samurai (geb. unbekannt). Aber wild entschlossen schaut sie schon!

Gleich kann es auch losgehen. „Welch ein Glück hab ich gehabt dieses Jahr Karneval. Gleich zweimal durfte ich verkleidet mitreiten“, erzählte Charlotte Falkenhof Karla Kolumna, der rasenden Reporterin vom Hufschlag. Heute geht sie als Skifahrerin und schwärmte gleichzeitig vom Abend davor. Da war sie Prinzessin und



Kostümiert auf dem Pferd

so richtig doll verkleidet. Karla Kolumna bereute es bitter, nicht schon am Freitag Fotos geschossen zu haben. Da waren Birte Verhoeven als Matrose, Tobias Fostropoulos als Frau, Marvin Kleesattel als großer Unbekannter in schwarzem Gewand (vielleicht Zorro?) und Lisa Mielke als Schneeflocke. Sogar Barokko erinnerte annähernd an eine durch die Luft wogende Schneeflocke – fast leichtfüßig könnte man sagen. Und tatsächlich, am nächsten Tag schneite es in Nierenhof. Dicke weiße Schneeflocken kamen vom Himmel herunter. Da haben sie Akzente gesetzt die Beiden: Lisa und Barokko!

Text u. Fotos: Karla Kolumna
(Iris Hentis)



Völkerballturnier 2008

Auch dieses Jahr fand wieder das traditionelle Völkerballturnier statt. Ausgerichtet wurde es diesmal vom Ennepetaler Reitverein, bei dem sich das viele üben für unsere Jugend bezahlt gemacht hat. Mit einem Sieg in der Altersklasse bis 9 Jahre und einem weiteren in der Altersklasse 17-21 konnten die Mannschaften sehr zufrieden sein. Diese Erfolge wurden auch mit zwei großen Wanderpokalen

belohnt, die im nächsten Jahr wieder verteidigt werden können. Außerdem gab es Platzierungen auf Rang drei und vier, die sicher ein guter Lohn für das harte aber vor allem lustige Training waren. Mit dem Rückblick auf dieses gelungene und spaßige Turnier freuen wir uns schon aufs nächste und hoffen wieder auf so viele Teilnehmer. *Nadine Mieves*



Piaff-Förderpreis 2008

Erfolgreicher Auswahllehrgang für Andrea Timpe in Warendorf

Der Piaff-Förderpreis geht in diesem Jahr in die achte Runde. Beim jüngsten Auswahllehrgang bewarben sich 52 Nachwuchstreiter (bis 25 Jahre) mit Grand-Prix-Ambitionen beim DOKR in Warendorf. Rund 30 Paare stellten sich Anfang Februar den kritischen Augen der Richter und des deutschen Bundestrainers, um einen der begehrten Startplätze in der gleichnamigen Turnierserie zu ergattern.

Das beste Ergebnis in der abschließenden Sichtungsprüfung erzielte unser Vereinsmitglied Andrea Timpe mit einer grandiosen prozentualen Notensumme von über 71%, welches in den Vorjahren nie erreicht wurde. Mit diesem Ergebnis ließen die junge Hattingerin und ihr Wallach Rosselini die Konkurrenz deutlich hinter sich. Für diese Leistung wurde die ehemalige Mannschafts-Europameisterin der Jungen Reiter mit 13 weiteren Reitern aus dem gesamten Bundesgebiet für die Teilnahme an der Turnier-Serie des Piaff-Förderpreises 2008 ausgewählt, dessen Finale im Herbst in der Stuttgarter Schleyerhalle stattfinden wird.

Der Piaff-Förderpreis ist mittlerweile ein fester Bestandteil des deutschen Turnier- und Ausbildungskonzeptes geworden. Ermöglicht wird die Serie seit Bestehen durch die Liselott-Schindling-Stiftung zur Förderung junger Nachwuchstalente im deutschen Dressursport, um diesen den Sprung in die Spitze zu ermöglichen bzw. zu erleichtern oder gar den Weg in den deutschen Championatskader zu ebnen. Für zwei ehemalige Finalteilnehmer ist dieser Traum wahr geworden – sie wurden für den deutschen Championatskader nominiert.

Antje Jandke



Kaderberufung für Nadine Mieves

2007 lief für die junge Dressurreiterin und Vereinskameradin Nadine Mieves und ihrem Wallach Escalido wie geschmiert. Erfolgreiche Teilnahme im Westfälischen Juniorenchampionat. Daraus resultierend erhielt sie die Einladung zu einem Sichtungsllehrgang beim DOKR (Deutsches Olympiade-Komitee für Reiterei) und das Ticket für die Teilnahme am Finale des „Nachwuchschampionates Dressur Junioren“ auf Bundesebene.

Durch ihre Erfolge im vergangenen Jahr machten Nadine und Escalido auf sich aufmerksam und wurden jüngst für 2008 vom Provinzial-

Verband Westfälischer Reit- und Fahrvereine in den Dressurkader (D1) berufen.

Wir dürfen gespannt sein was wir von diesem Duo in der kommenden Turniersaison noch alles hören werden.

Rarität

Neben Nadine haben wir zwei weitere Kadermitglieder in unserem Verein. Die amtierende Westfälische Meisterin Marion Wiebusch und Andrea Timpe wurden in diesem Jahr in den L-Kader berufen. Allen dreien gratulieren wir an dieser Stelle ganz herzlich und wünschen viel Glück in 2008.

Antje Jandke

Osterlehrgang

Vom 25.-29.03.2008 findet am Reitzentrum Hattingen/Velbert ein Osterlehrgang für Anfänger statt. Inhalt des Lehrgangs sind der Umgang mit dem Pferd, Reiten, Voltigieren und die Pflege der Pferde. Als Abschluss kann eine Prüfung mit Motivationsabzeichen abgelegt werden. Anmeldung und nähere Informationen beim Reitstall Wolters unter Telefon 02052/6556.

Michael Timpe

An meinen Menschen

Bewegung ist für alle gut
Mein Mensch, der macht sie gerne
Mich wundert's doch,
Denn eigentlich ist
Die Jugend schon so ferne

Es war im Jahr des Fahrverbots
Für Pferde, nicht für Menschen
Da trafen wir uns wohl gemerkt
Nach suchen wohl
Mit Händchen

Erschreckt mein Mensch
Ich schadenfroh
Als mich der Händler brachte
Trotz Fahrverbot und Wochenend
Im Leben ist das so

Der Stall
Das ist 'ne wahre Pracht
Das Futter ist stets lecker
Man glaubt es kaum am End des
Tags
Ist auch das Bett gemacht

Bewegung ist
Ich sagte schon
Für alle richtig wichtig
Des Tags getan und auch bei Nacht
Da Traum ich oft davon

Die Menschen die mich nett betreuen
Das sind nicht wirklich viele
Dressur ist oft nur
Springen nicht
Trotz allem wie im Spiele

Am schönsten ist's
In Feld und Flur
Doch viele sind
Aus Zuckerguss
Drum geht's bei Sonne nur

Bei der Dressur wolln alle nur
Dass ich mich ständig biege
Doch Stellung ist das was
Ich will – meint Ihr
Das ich das kriege?

Die Menschen sind ein komisch Volk
Der eine klein
Der andere groß
Den Sattel brauchen alle
Der allerdings ist mein

Der eine hat viel Spaß dabei
Mit mir nur rumzuhüpfen
Doch manchmal wird es
Wirklich wild dann
Heißt es Boden prüfen

Doch mein Mensch ist ihr wisst es
doch
Ne ganz besondere Marke
Die Sprüche die er
Manchmal klopft
Das sind besonders starke

So freu ich mich auf jeden Tag
An dem ich mit ihm reite
Ihr glaubt es nicht
Doch ist es so
Nie endet es im Streite

Ich hoffe Euch geht's auch so gut
Mit Menschen nur den netten
So schlafen denn nach
Tagesritt wir müd
In unsren Betten

Al Bundy
03/2006

Turnierergebnisse

Ergebnisse CDN Münster, 09.-13.01.2008:

Dressur Kl. S* – Intermediaire I: 6. Marion Wiebusch, Lady Jane;
Dressur Kl. S* – Grand Prix Kür:** 13. Marion Wiebusch, Gilmore; **Dressur Kl. S**** – Grand Prix:** 6. Andrea Timpe, Rosselini G; **Dressur Kl. S**** – Grand Prix Special:** 5. Andrea Timpe, Rosselini G

Ergebnisse Iserlohn, 15.-17.02.2008:

Dressur Kl. S* – Kurz-Grand Prix:** 1. Andrea Timpe, Rosselini G; 6. Andrea Timpe, Danny De Vito 2; 7. Marion Wiebusch, Gilmore; **Dressur Kl. S*** – Grand Prix Kür:** 4. Andrea Timpe, Danny De Vito 2; 12. Marion Wiebusch, Gilmore

Ergebnisse Olfen-Stall Lammer, 21.02.2008:

Dressur Kl. M – Qualifikation:** 2. Andrea Timpe, Dixieland; 3. Marion Wiebusch, Camfire; **Dressur Kl. S* – Finale:** 10. Andrea Timpe, Dixieland; 12. Marion Wiebusch

Ergebnisse Olfen-Stall Lammer, 23.02.2008:

Dressur Kl. L – Qualifikation: 5. Marion Wiebusch, Dacapo; 5. Inge Wolters, De Niroletta; **Dressur Kl. L – Kandare – Finale:** 4. Marion Wiebusch, Dacapo; 8. Inge Wolters, De Niroletta; **Dressur Kl. L – Trostprüfung:** 2. Sebastian Berg, Sandro's Black Lady; **Dressur Kl. S** – Qualifikation:** 4. Inge Wolters, Rushmore; 6. Marion Wiebusch, Gilmore; **Dressur Kl. S** – Intermediaire I – Qualifikation:** 2. Marion Wiebusch, Gilmore; 14. Inge Wolters, Rushmore

Mitgliedsbeiträge

Laut Satzung sind die Mitgliedsbeiträge bis zum 31.03.2008 zu zahlen.

Bei den Mitgliedern, die dem Verein eine Einzugsermächtigung erteilt haben, werden die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2008 zum 31.03.2008 den Konten belastet.

Mitglieder ohne Einzugsermächtigung überweisen die Mitgliedsbeiträge bitte mit dem der Einladung zur Mitgliederversammlung beiliegendem Überweisungsträger bis spätestens 31.03.2008. *Michael Timpe*

Brief an Artist · Geschrieben von Martin Kolligs

Artist

Was haben Artist und ich gemeinsam?

Wir haben beide gewisse Probleme mit dem Sehen.

Ich seit einem Unfall, Artist, weil bei ihm die Altersblindheit fortgeschritten ist. Altersblindheit kann ich nicht bekommen, da ich schon blind bin. Nicht ganz, aber ziemlich, vor allem rechts. Zudem lieben wir beide die Gemütlichkeit über alles. Das heißt bei uns beiden nicht, dass wir uns auf die faule Haut legen, aber wir machen alles schön in Ruhe. Hektik liegt uns nicht.

Man hat schon mal versucht, Artist gewissermaßen ins Pferdealtersheim zu schicken, was Artist ja altersmäßig auch verdient hätte. Aber Artist kannte auf der Rentnerkopel keine Ruhe. Er hat sich unwohl gefühlt und ist immer nur rumgerannt. Nichtstun liegt ihm nicht. Dazu ist er trotz seines Alters noch viel zu jung. Er wollte arbeiten. Also hat man Artist für meine Reittherapie reaktiviert. Die mach ich schon ziemlich lange.

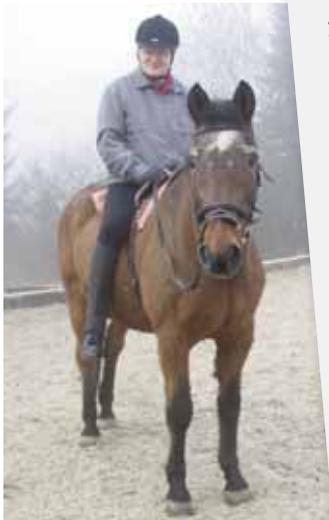
Zu Beginn meiner Stunde stellt Gerda Korthauer Artist neben eine Treppe, da ich sonst nicht auf das Pferd komme. Dabei muss Artist immer gehalten werden, weil er ganz gerne mal von der Treppe wegläuft. Er steht dort nicht gerne.

Nach dem Einreiten gibt Gerda mir einen kleinen Ball, mit dem ich Artist massieren darf. Mit dem Ball massiere ich zuerst meine eigenen Hände und spüre ein wohliges Gefühl. Das möchte ich dann auch mein Pferd spüren lassen. Den Ball nehme ich zuerst in die linke Hand, um Artists linke Seite vollständig zu massieren. Den Nacken und den Hals lasse ich natürlich auch nicht aus, denn das hat Artist besonders gern. Er stellt die großen Ohren dabei auf. Das Gleiche mache ich auch auf der rechten Seite. Dann dreh ich mich auf dem Pferd nach hinten um und massiere ihm die Rückseite. Dabei läuft Artist immer weiter. Es gibt keinen Stillstand und Gerda Korthauer führt ihn. Als nächstes werfe ich den Ball hoch, während Artist weiter Schritt geht. Ich muss den Ball dabei auffangen. Der Ball fällt mir schon mal auf den Boden runter.

Dann hebt Gerda ihn auf und gibt ihn mir wieder für einen neuen Versuch. Der nächste Flug glückt dann meistens. Zum Schluss darf Artist Gas geben, also traben, wobei Gerda mit rennt und mein linkes Bein gegen gedrückt hält. So hilft Artist mir bei der Reittherapie beweglich zu bleiben und ich rette Artist vor dem trostlosen Dasein als Rentner.

Anmerkung der Redaktion:

Martin Kolligs hatte an seinem 24. Geburtstag am 20. August 1986 einen folgenschweren Motorradunfall. Das erste Mal überhaupt auf einem Motorrad als Sozius sitzend ging es mit einem Freund Richtung Gardasee. Noch auf der deutschen Autobahn geschah dann das Unglück. Sie fuhren auf der linken Spur in eine Wanderbaustelle. Der Fahrer war sofort tot. Martin Kolligs wurde schwerstverletzt und verbrachte eineinhalb Jahre in diversen Kliniken. Seitdem durchläuft er regelmäßig therapeutische Maßnahmen, die ihn über die Jahre ein ganzes Stück vorwärts gebracht haben und hoffentlich weiter vorwärts bringen werden. Und nun noch an alle Artist-Fans: Artist hat am 13. Mai 2008 Geburtstag! Und nicht irgendein Geburtstag, sondern er wird – man glaubt es kaum – 30 Jahre alt!



Impressum

V. i. S. d. P.:

Arbeitskreis Vereinszeitschrift
ZRFV Hattingen u. U. e. V.

Leitung:

Michael Timpe, Iris Hentis

Layout:

Susanne Grimm

Anschrift:

ZRFV Hattingen · Hufschlag
Balkhauser Weg 36 · 42555 Velbert
Briefkasten im Reitzentrum
Hattingen/Velbert

Hufschlag und Verein im Internet:

Internet: www.zrfvhattingen.de
E-Mail: info@zrfvhattingen.de

Termine Termine Termine Termine Termine

14.03.2008 - Jugendversammlung

28.03.2008 - ordentliche Mitgliederversammlung

01., 03.-04.05.2008: Maiturnier

Unter anderem mit Flutlicht Pas-de-Deux am Samstagabend sowie Sichtungsprüfungen für die westfälischen und deutschen Meisterschaften

Termine Termine Termine Termine Termine